

Friedenswünsche – Volkstrauertag 2016 – Friedhofskapelle Döhren

Folgende Zeilen wurden von den 54 Anwesenden aufgeschrieben:

- „Bildung und Wissen – Disziplin.“
- „Zuhören lernen anstatt ungeduldig sein.“
- „Nächstenliebe anstatt Neid und Streit.“
- „Achtung und Wertschätzung untereinander.“
- „Liebe anstatt Hass.“
- „Miteinander reden.“
- „Ich wünsche mir Frieden auf der ganzen Welt.“
- „Hilfsbereitschaft gegenüber Bedürftigen.“
- „Verzeihen statt streiten.“
- „Toleranz und Hilfsbereitschaft“
- „Liebevolle Menschen an seiner Seite.“
- „Toleranz gegen alle Mitmenschen.“
- „Konflikte friedlich lösen.“
- „Friede nur durch große Nächstenliebe.“
- „Zuhören und den anderen respektieren.“
- „Kinderarmut bekämpfen – Armut lindern.“
- „Frieden für die ganze Welt.“
- „Keine Geldgier mehr – keine Machtgier mehr.“
- „Verständnisvolles Miteinander.“
- „Miteinander statt gegeneinander.“
- „Gerechtigkeit.“
- „Frieden ist nicht Recht haben wollen.“
- „Gespräche anstatt Gewalt.“



„Dialog statt Wettrüsten. Gott ist ein Gott des Friedens und nicht des Krieges.“

„Liebe, Achtung, Toleranz, Nächstenliebe.“

„Mitgefühl gegenüber Leidenden.“

„Der Friede beginnt in der Familie und im Dorf und dann“

„Andere Meinungen gelten lassen und diese versuchen zu verstehen.“

„Leben in Frieden.“

„Mitgefühl“

„Lieben statt hassen.“

„Akzeptanz und Toleranz. Wertschätzung – Anerkennung von anderen Werten und Normen.“

„Zufriedenheit, Toleranz, Liebe.“

„Für Dich Onkel, der Du im Krieg getötet wurdest. Vater, der Du verletzt wurdest. Mutter, ich denk an Dich, die Du im Krieg gelitten hast. Friede auf Erden uns allen!“

Mehrfachnennungen wurden nur einmal aufgeführt.

